

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 34

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Keine Schuppen  
mehr .... und  
gesundes, vitamin-  
gestärktes Haar!

**PANTEEN**

Das Haarwasser

mit dem für den Aufbau  
des Haares unentbehrlichen  
Vitamin des B-Komplexes!  
Verlangen Sie eine Friction  
bei Ihrem Coiffeur!



Panteen AG, Basel

**Der Zuschauer**

In der alten Bischofsstadt erzählt man sich heute noch ein Episödchen, das sich vor vielen Jahrzehnten einmal zugetragen haben soll.

Mußte da ein Landpfarrer wegen irgend einer Sache beim Bischof vorsprechen. Und zwar traf der arme Schlucker von einem Dorfpfarrer gerade zur Essenszeit im Palais ein, allerdings mit dem schlaun Hintergedanken, es reiche vielleicht zu einigen «Brosamen vom Tische des Herrn». Richtig saß der geistliche Oberhirte mit seinen elf Domherren schon an

der Tafel; sie ließen es sich wohl schmecken. Der Dorfpfarrer aber mußte in einem Erker auf das Ende des Mahles warten.

Noch während des Essens fragte der Bischof so beiläufig in den Erker hin-

über, wie es in der Landpfarre gehe und was es Neues gebe. Der also Gefragte sagte: «Jo, vill Neus gits nit . . . Doch, in dr undre Müüli het d Sau gferlet, dry-zää Jungi het si übercho!»

Der Bischof, selbst dem Bauernstand entwachsen, sagte, das gehe doch nicht, an einem Mutterschwein könnten doch nur zwölf Junge säugen. Darauf der Pfarrer: «Jo, s dryzäänti mueß halt zueluege, wies den andre guet goot!»

Schallendes Gelächter. Und der Pfarrer kam nun doch noch zu seinem Mittagsschmaus.

KL



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster



VERBAND LANDW. GENOSSENSCHAFTEN DER NORDWESTSCHWEIZ BASEL

**Stanserhorn** 

**Der Aussichtsberg bei Luzern.**

Bahn und Hotel Kulm

Fahrpreis ab Stans Fr. 8.50, Sonntagsbillet Fr. 7.-.  
Komb. Billet Bahn - Hotel Fr. 20.-; inbegriffen:  
Nachtessen, Zimmer, Frühstück, Service.  
Auch als Weekend gültig.